

Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr.: 3133 -0

Arrat[®]

Wirkungstyp:	Herbizid	
Wirkstoffe:	250 g/kg Tritosulfuron	(Gew.-%: 25)
	500 g/kg Dicamba	(Gew.-%: 55)
Formulierung:	Wasserdispersierbares Granulat (WG)	
Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe):	Tritosulfuron: B, Dicamba: O	
Packungsgröße:	1,0 kg Arrat[®] + 5,0 l Dash[®] E.C.	

Herbizid gegen breitblättrige Unkräuter in Getreide, Mais, Sorghum-Hirse, Kolbenhirse und Rispenhirse im Nachauflauf

Anwendung

Wirkungsweise

Arrat[®] ist ein hochselektives Herbizid bestehend aus zwei sich gegenseitig ergänzenden Wirkstoffen. Die Wirkstoffe Tritosulfuron und Dicamba werden rasch von den Blättern der zweikeimblättrigen Unkräuter aufgenommen und im Saftstrom systemisch in Spross und Wurzel verteilt. Unmittelbar nach der Wirkstoffaufnahme stellen die Unkräuter ihr Wachstum ein und konkurrieren nicht mehr mit den Kulturpflanzen um Wasser und Nährstoffe. Der Absterbeprozess selbst kann sich über mehrere Wochen erstrecken. Die schnellste und beste Wirkung erzielt Arrat[®] bei aktiv wachsenden Unkräutern im Jugendstadium.

Da Arrat[®] keine nennenswerte Bodenwirkung aufweist, werden Unkräuter, die erst nach der Behandlung auflaufen oder austreiben, nicht von Arrat[®] erfasst. Um die im Wirkungsspektrum aufgeführten Unkräuter entsprechend zu bekämpfen, ist der Zusatz von Dash[®] E.C. erforderlich.

Die erforderliche Regenfestigkeit ist dann eine Stunde nach der Anwendung erreicht.

Wirkungsspektrum

In Winter- und Sommergetreide sind mit Arrat® + Dash® E.C.

gut bekämpfbar:

Acker-Gänsedistel	Gänsefuß-Arten
Acker-Hellerkraut	Gemeine Besenrauke
Acker-Hohlzahn	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Hundskamille	Gemeines Hirtentäschel
Ackerkratzdistel	Klatschmohn*
Acker-Schmalwand	Kamille-Arten
Acker-Senf	Kleine Brennnessel
Acker-Winde	Kletten-Labkraut
Amarant-Rauhhaariger	Kornblume
Ambrosie-Beifußblättrige	Lichtnelke-Arten
Acker-Vergissmeinnicht	Persischer Ehrenpreis
Ampfer-Knöterich	Rote Taubnessel
Ausfallraps	Stängelumfassende Taubnessel
Ausfallsenf	Strahlenlose Kamille
Bilsenkraut-Schwarzes	Vogel-Knöterich*
Floh-Knöterich	Vogel-Sternmiere
Franzosenkraut, Behaartes	Wicke-Arten
Franzosenkraut, Kleinblütiges	Winden-Knöterich*
Frühlings-Hungerblümchen	Zweizahn, Dreigeteilter
Efeublättriger Ehrenpreis	Zaunwinde
Einjähriges Bingelkraut	

weniger gut bekämpfbar:

Feld-Ehrenpreis, Einjähriges Bingelkraut, Stiefmütterchen-Arten

nicht ausreichend bekämpfbar:

Storchschnabel-Arten

*-bis 4-Blattstadium, bei größeren Pflanzen weniger gut wirksam

In Mais und Sorghumhirse, Kolbenhirse, Rispenhirse sind mit Arrat® + Dash® E.C.

gut bekämpfbar:

Ackergänsedistel	Ackerhellerkraut
Ackersenf	Ackerwinde

Amarant, Rauhaariger	Ambrosie, Beifußblättrige
Ampferknöterich	Ausfallraps
Bastardgänsefuß	Bilsenkraut, Schwarzes
Flohnöterich	Franzosenkraut, Behaartes
Franzosenkraut, Kleinblütiges	Gänsefuß, Feigenblättriger
Gänsefuß, Vielsamiger	Gänsefuß, Weißer
Hirtentäschelkraut, Gemeines	Hundsrauke, Französische
Kamille, Echte	Kamille, Geruchlose
Kamille, Strahlenlose	Klettenlabkraut
Kreuzkraut, Gemeines	Taubnessel, Rote
Taubnessel, Stängelumfassende	Vogelmiere
Vogelknöterich*	Windenknöterich*
Wolfsmich-Arten	Zweizahn, Dreigeteilter
Zaunwinde	

weniger gut bekämpfbar:

Einjähriges Bingelkraut, Schwarzer Nachtschatten, Acker-Stiefmütterchen, Ehrenpreis-Arten

nicht ausreichend bekämpfbar:

Storchschnabel-Arten

* bis 4-Blatt-Stadium, bei größeren Pflanzen weniger gut wirksam

Kulturpflanzenverträglichkeit

Arrat[®] besitzt eine sehr gute Kulturpflanzenverträglichkeit in Wintergetreide und Sommergetreide, im Mais und in Sorghumhirse.

Nach bisherigen Erkenntnissen ist das Produkt in allen Sorten dieser Kulturen einsetzbar.

Allgemeine Hinweise

Anwendungen bei extremer Trockenheit, Nässe oder anhaltendem Pflanzenstress können Minderwirkungen aufgrund reduzierter Aufnahme und Verteilung von Arrat[®] zur Folge haben. Wüchsige Bedingungen (hohe Temperatur, hohe Luftfeuchte, ausreichend Bodenwasser) fördern die Wirkung.

Keine Anwendung in durch Frost, Trockenheit, starke Temperaturwechsel, stauende Nässe, Krankheiten oder durch sonstige Umstände geschwächte Bestände. Nicht hacken oder striegeln vor oder nach der Anwendung von Arrat®.

Behandlungen, die unter den beschriebenen ungünstigen Bedingungen erfolgt sind, können das Wachstum der Kulturpflanzen beeinträchtigen (Veränderung der Blattstellung, seitliche Neigung, Wachstumsstillstand) und zu Schäden an der Kulturpflanze führen. In der Regel sind die bekannten Symptome vorübergehende Erscheinungen und bleiben ohne Einfluss auf den Ertrag.

Anwendungsbeschränkungen

Flächen, die mit einem Bodeninsektizid aus der Gruppe der organischen Phosphorsäureester behandelt wurden, dürfen nicht mit Arrat® behandelt werden.

Wichtige Hinweise

I. Schadrisiko für Nachbaukulturen

Arrat® wird rasch abgebaut und verursacht keine Nachbauprobleme. Nach normalem Erntetermin der behandelten Kulturen bestehen deshalb keine Einschränkungen beim Nachbau.

Sollten durch irgendwelche Umstände mit Arrat® behandelte Kulturen vorzeitig umgebrochen werden müssen, so können andere landwirtschaftliche Kulturen nach mindestens 25 cm tiefer Pflugfurche nachgebaut werden.

Schäden an noch im Anwendungsjahr nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.

II. Breitblättrige Kulturen

Alle zweikeimblättrigen Kulturen wie Raps, Zuckerrüben, Gemüse, Sonnenblumen, etc. reagieren sehr empfindlich auf Arrat®. Abtrift von Spritzflüssigkeit ist daher unbedingt zu vermeiden. Um Schäden an später mit demselben Spritzgerät behandelten breitblättrigen Kulturen auszuschließen, muss das Gerät unmittelbar im Anschluss an die Ausbringung von Arrat® gründlich mit den angegebenen Reinigungsmitteln gereinigt werden.

III. Untersaaten

Bestände mit Leguminosen- Untersaaten dürfen nicht mit Arrat® behandelt werden. Gras-Untersaaten können ab dem 3-Blatt-Stadium mit Arrat® behandelt werden. Die Einsaat von Gras-Untersaaten ist zu jedem Zeitpunkt nach der Anwendung von Arrat® möglich, zweikeimblättrige Pflanzen können frühestens 60 Tage nach Anwendung von Arrat® eingesät werden.

Sonstige Hinweise

Anwendungen bei extremer Trockenheit, Nässe oder anhaltendem Pflanzenstress können Minderwirkungen aufgrund reduzierter Aufnahme und Verteilung von Arrat® zur Folge haben.

Resistenz gegen Produkte mit demselben Wirkmechanismus wie Tritosulfuron im Arrat® wurde in Europa vereinzelt beobachtet, z. B. bei *Papaver rhoeas*, *Matricaria recutita* und *Stellaria media*. Bei wiederholten Maßnahmen zur Bekämpfung von Unkräutern innerhalb derselben Anbauperiode oder in aufeinander folgenden Anbauperioden ist deshalb auf die Verwendung von Produkten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen zu achten. Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegen zweikeimblättrige Samenunkräuter nicht ausgeschlossen werden.

In vereinzelt Fällen kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren standort-spezifischen Biotypen kommt. Auf Standorten, bei denen Bekämpfungsprobleme bekannt sind oder vermutet werden, setzen Sie sich bitte vor dem Einsatz mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Arrat® wird in Getreide, in Mais und in Sorghumhirse im Nachaufverfahren eingesetzt, wenn möglichst alle Unkräuter aufgelaufen sind bzw. ausgetrieben haben.

Bei Soloanwendung empfehlen wir den Zusatz eines Öls oder Netzmittels zur Wirkungsabsicherung.

1. Wintergetreide (Nachauflauf, Frühjahr, BBCH 13 - 29) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale können durchgehend vom 3-Blattstadium bis Ende der Bestockung (BBCH 13 – BBCH 29) nach dem Auflaufen der Unkräuter behandelt werden.

Aufwandmenge: 200 g/ha Arrat® + 1,0 l/ha Netzmittel Dash® E.C.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

2. Sommergetreide (Nachauflauf, BBCH 13 - 29) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer und Sommerhartweizen können durchgehend vom Drei-Blatt-Stadium bis Ende der Bestockung (BBCH 13 – BBCH 29) nach dem Auflaufen der Unkräuter behandelt werden.

Aufwandmenge: 200 g/ha Arrat® + 1,0 l/ha Netzmittel Dash® E.C.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

3. Mais (Nachauflauf, BBCH 12 – 18) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Die Anwendung erfolgt vom 2-Blattstadium bis zum 8-Blattstadium des Maises (BBCH 12 – 18) nach dem Auflaufen der Unkräuter.

Aufwandmenge: 200 g/ha Arrat® + 1,0 l/ha Netzmittel Dash® E.C.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Winde-Arten sollten zum Anwendungszeitpunkt eine Triebhöhe von 30 cm bis 50 cm aufweisen.

Schäden an der Kultur möglich.

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.

4. Sorghumhirse, Rispenhirse, Kolbenhirse (Nachauflauf, BBCH 12 – 16) gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (geringfügige Verwendung gemäß Art. 51)

Die Anwendung erfolgt vom 2-Blattstadium bis zum 6-Blattstadium (BBCH 12-16) nach dem Auflaufen der Unkräuter.

Aufwandmenge: 200 g/ha Arrat® + 1,0 l/ha Netzmittel Dash® E.C.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung	1
- für die Kultur bzw. je Jahr	1

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Wasseraufwandmenge 200 – 400 l/ha Wasser

Wartefrist: Getreide, Mais, Sorghumhirse, Rispenhirse, Kolbenhirse: (F)

(F) = abgedeckt durch Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Arrat®, ggf. weitere Mischpartner und als letztes Dash® E.C. jeweils getrennt voneinander mit reichlich Wasser langsam über die Einspülschleuse einspülen oder direkt in den Tank geben.
3. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzbrühe gleichmäßig zu verteilen.
4. Spritzbrühe unmittelbar ausbringen.

Damit Arrat® vollständig in Lösung gehen kann, benötigt es ausreichend Wasser. Bei Kontakt mit feuchten Oberflächen (Messbehälter, Einfüllsiebe, etc.) kann es zur Schlierenbildung kommen. Diese müssen sofort mit viel Wasser aufgelöst werden.

Dash® E.C.-Kanister deshalb langsam in die Einspülschleuse oder den Spritztank entleeren.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Tritosulfuron gehört zu der Gruppe der Sulfonylharnstoffe, daher ist die Feldspritze einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser und anschließend mit einem entsprechenden, speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzmitteln zugelassenem Reinigungsmittel zu reinigen.

Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit im Mais

Arrat[®] und Dash[®] E.C. sind mischbar mit Spectrum[®], Stomp[®] Aqua und Kelvin[®] Ultra.

Mischbarkeit im Getreide

Arrat[®] und Dash[®] E.C. sind mischbar mit Atlantis^{®3} OD, Axial^{®4} 50, Concert^{®2} SX^{®2}, Dicopur^{®5} M, Primus^{®1} und Puma^{®3} Extra.

Weiterhin sind Arrat[®] und Dash[®] E.C. mit allen handelsüblichen Blattdüngern, AHL (max. 30 l/ha) und CCC mischbar.

Bei Tankmischungen von Arrat[®] ab 1,5 l/ha Aufwandmenge mit Isoproturonhaltigen Herbiziden soll die Aufwandmenge vom Additiv Dash[®] E.C. auf 0,5 l/ha reduziert werden.

Arrat[®] und Dash[®] E.C. sind nicht mischbar mit Bifenox-, Carfentrazone-ethylhaltigen Produkten.

Bei Mehrfachmischungen das Additiv Dash[®] E.C. getrennt von den anderen Produkten als letzte Komponente miteinfügen.

Keine Mischung mit Task^{®2}, Harmony^{®2} SX^{®2}, MaisTer^{®3} power.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

**Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante
Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere
Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der
Gesundheit:**

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG)
Nr. 1272/2008 (GHS)**

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Giftig für Regenwürmer!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Gefahrenhinweise

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H317 Kann allergische Hautreaktion verursachen.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264 Nach Gebrauch kontaminierte Körperteile gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe und Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.

P302 + P352 Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305 + P351 + P338 Bei Berührung mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelte Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, ärztliche Hilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für

Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE
Speyerer Straße 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.agrar.basf.at

® = Registrierte Marke von BASF

®¹ = Eingetragene Marke von DOW

®² = Eingetragene Marke von FMC

®³ = Eingetragene Marke von Bayer

®⁴ = Eingetragene Marke von Syngenta

®⁵ = Eingetragene Marke von Nufarm